



Grandioses Sportereignis

Dass Berlin eine Sportmetropole ist, wissen wir. Unzählige Veranstaltungen finden jedes Jahr bei uns statt. Es gibt aber besonders schöne und vor allem farbenfrohe Events.



2015 traten die beiden Taekwondo-Großmeister **Selahattin Turap** (Foto), hauptberuflich Deeskalationstrainer bei der Deutschen Post, und **Chae Su-Ung**, der in der Nollendorfstraße eine

Sportschule betreibt, an den damaligen Regierenden Bürgermeister **Michael Müller** heran und baten ihn um Unterstützung für die Durchführung eines internationalen Taekwondo-Cups und die Übernahme der Schirmherrschaft. Schon die erste Veranstaltung war so erfolgreich, dass daraus eine Serie wurde.

Ohne auf Einzelheiten eingehen zu wollen, klappte es nicht so richtig bei der Fortsetzung der Schirmherrschaft, nachdem **Michael Müller** aus dem Amt geschieden war. Das Problem löste sich sehr schnell. Müller behielt die Schirmherrschaft und ist heute, wie es der Zufall will, als Bundestagsabgeordneter im Auswärtigen Ausschuss zuständig für Südkorea und die Türkei, jene Länder, aus denen die beiden Initiatoren stammen. Heute, am 1. Juli, fand in der Sporthalle Schöneberg bereits das achte Turnier statt.



Über 200 Sportlerinnen und Sportler unterschiedlicher Altersklassen traten gegeneinander an. Sie kamen neben Südkorea und der Türkei aus Schweden, Polen und Deutschland. Natürlich waren auch die

Berliner vertreten, aber auch Sportler aus Leipzig, Dresden und Hamburg.



Vor den kritischen Augen der Kampfrichter muss man/frau zeigen, was er/sie kann.



Bei dem Sport geht es auch mal kräftig zur Sache, aber höflich. Mit großem Respekt begegnen sich die Sportler, beispielgebend für alle Lebensbereiche. Die Ehrengäste dankten in ihren Reden vor allem den viele Ehrenamtlichen, die diese Veranstaltung möglich machten.



Unter den Ehrengästen waren neben **Michael Müller** und Bezirksbürgermeister **Jörn Oltmann** auch der Generalkonsul Südkoreas, **Won-Jik Kwon**, der Leiter des koreanischen Kulturzentrums, Botschafts-



rat **Sangkeun Yang** und der Generalkonsul der Türkei, **Rifki Olgun Yücekök**, sowie als Vertreter des Sponsors Deutsche Post DHL, deren Personalleiter Berlin, **Andreas Niessen**.



Die Deutsche Post DHL nahm die Veranstaltung zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass sie stets neue Mitarbeitende sucht.

Taekwondo-Kenntnisse sind allerdings nicht zwingend erforderlich. Auf dem Foto v.l.n.r.: **Carsten Bohm**, **Andreas Schwager**, der die Veranstaltung wieder moderierte, und **Gregor Michalzik**.



Dabeisein ist alles, aber über eine Medaille freut sich natürlich jeder. Die Wertschätzung, die die Veranstalter ihrem Schirmherren entgegenbringen, zeigt sich deutlich auf den Medaillen, auf denen sein Name eingraviert ist.



Bürgermeister **Jörn Oltmann**, auf dem Foto mit **Chae Su-Ung**, übergab den Organisatoren Dankesurkunden für ihre ehrenamtliche Arbeit und erhielt seinerseits eine Urkunde vom **Veranstalter**.

Jörn Oltmann freut sich, dass das Turnier in seinem Bezirk stattfindet und verspricht, es auch weiterhin zu unterstützen. Die Ehrengäste wurden mit einer Portion Sushi verpflegt, mussten aber auch etwas

dafür tun, nämlich ein paar Bretter durchschlagen, die, wie uns versichert wurde, vorher nicht angesägt waren.



Nicht mit der flachen Hand, sondern mit der Faust, durchschlug **Michael Müller** das Brett, was auch allen anderen Ehrengästen gelang.



Höchst beeindruckend war der Auftritt von **Großmeister Ali**, der zeigte, wie Abriss auch gehen kann. Ob man ihn für den Abriss seiner Gartenlaube buchen kann, haben wir nicht nachgefragt.



Es war eine farbenfrohe, unterhaltsame und spannende Veranstaltung. Leider musste auch in diesem Jahr wieder eine Schweigeminute eingelegt werden. Gedachte man 2022 den Opfern der Halloween-Feier in Seoul, erhoben sich alle Teilnehmenden diesmal für die 57.000 Toten des Erdbebens in der Türkei am 6. Februar. Hoffen wir, dass das 9. Taekwondo-Turnier 2024 ohne Schweigeminute auskommen wird.

Ed Koch

Fotos: Andreas Schwager, Ed Koch